Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 68 (1942)

Heft: 51

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wir fordern schwere Bestrafung der Flurdiebe t

Die Ernte auf unsern Feldern kommt jetzt immer mehr in Gang. Wer teilte nicht die Freude der Kleinpflanzer, Bauern und Gärtner an ihren reifenden Früchten? Fast unglaublich erscheint es, daß Mitbürger — viele Mitbürger! jetzt säen wollen, wo sie nicht geerntet haben. Bedeuten solche Diebereien, wenn sie zur Massenerscheinung werden, nicht eine glatte Sabotage des Anbauwerkes? Dimma Birbanatraial and TAYana an airl

das scheint noch schlimmer als ernten wo man nicht gesät hat!

Bilderer im Nationalrat, "Der freie Mätier" berichtet, daß in der Abteilung Mingér bes schweizerischen Nationalparks dwei Jäger auf frifder Tat ertappt murden.

ausgerechnet in der "Abteilung Mingér!"

Im Goms versammeln sich am St. Niklaus die Knaben, behängen sich mit Glocken und glichen Unterkiefer haben, ferner Schmutzli, die Begegnende schwärzen, und Burschen und gespendet erhalten.

Wobei der Tornister dazu dient, die Gaben aufzunehmen, die sie

4492 Verlor. Samstagmorgen ein Musterbüstenhalter, lachs. Kreis 1. Telephon 4.75.51.

Pech!

der Tiefe vergrößert worden. Viele der kleinen Achsenstützpunkte, die bisher noch im Minenfeld bestanden, sind niedergerungen worden, und die britische Infanterie steht keiner Frantenbedrohung mehr gegenüber. An der Rordflanke stehen die Briten "sehr vermutlich" aber einer pfundigen

lichen Lage, bei guter Gesundheit das Fest der mol-denen Hochzeit zu feiern. Der Jubilar, nach 40jährigem Briefträgerdienst, ist im Mai 1864, seine Gemahlin im April 1866 geboren.

Endlich einmal einer, der vor der Geburt Briefträger war. Bisher habe ich bei den Anhängern der Seelen-wanderung nur ägyptische Könige und Prinzessinnen kennen gelernt.

ders hervorstach. Geld hielt er für sündig. Er tat denn auch, als ob es ohne solches ginge, vergrub Bertsachen in der Erde, um sie später, nächt-licherweise, wieder ans Tageslicht zu holen.

Von Verdunkelung keine Rede!

Sturm auf die Kinokasse !

Kein Wunder . denn Filme in der Qualität wie:

Argentinische Nächte

mit der unvergleich lichen Carmen

Miranda

sind nicht alle Tage zu sehen!

Stimmt!

46255 Entlaufen seit Dienstaa. weike. Janahaariae Besondere Rennseichen:

Ein der Schule entlassenes, kräftiges Mädchen findet Dauerstelle als

Ostki

wird als Postgreisin pensioniert

Shwns

Bestra ste Schwarzsichlächter. Durch Berstügung der Sektion sür Fleisch und Schlachtvieh bes Kriegsernährungsamtes wurden eine Metgerei in Arth und eine in Goldau vom 24. September bis 2. Oktober geschlossen, weil sich die beiden Geschäftsindaber durch fortgesetzes Schwarzsichlachten von Kindern und Schweinen über die Borschriften hinveggesetzt haben.

Jetzt fängt in Schwyz auch noch der Kannibalismus an!

so entsteht weiter kein Krach. Bur beffern Sicherung eines gegenseitigen Erfolges haben die Gozialdemokraten und das "werklätige Volk", das aus Freigelblern befteht, Liftenverbindung beichloffen. Nur auf die eigene Kraft angewiesen sind also bei ben brei leftgenannten Parteien die Jungfrauen.

und das sollte genügen!

140 Berolzheimer, Fritz. Moral und Gesellschaft des 20. Jahrhunderts. 413 S. Glwd. Statt 11.20 ... nur 3.90 141 Dasselbe. Broschiert.

Immer noch überzahlt!

. . nur 2.90

Verloven

Graue Herrenhose mit Gürtel und Halter fort-geweht. Gegen Belohnung abzugeben Jungstr. 39, II.

Vom Winde verweht ...

Erfindung

Mit ein paar Griffen sitzt die Wimper an Ihrem Lied, unauffallend mit einer Natürlichkeit, die alle in Erstaunen setzt. Lieferbar in allen Farben. Unbegrenzt lange Haltbarkeit. Rek-lamepreis Fr. 11.80 plus Porto,

Gemeint ist wahrscheinlich das Lied: Ich reiß mir eine Wimper aus und stech dich damit tot.

wecm

Prozent Fra.
Smith« werden von
nern Geschaut, Frauen haben Komiker n
gern und ziehen weibliche Schauspieler vor
Frauen sind durchwegs gegen Kriegs- und Propagandafilme. Nur in der Stadt Neuvork fand sich eine männliche Mehrheit für Kriegsfilme.

Warum gehen jetzt weniger Menschen ins Kino als früher? Hauptgrund: die jungen Leute, das Hauptkontingent der Besucher, heiraten, haben ein Kind und sitzen zu Hause. Der Haupt-

während früher die Menschen nicht geheiratet haben, kein Kind hatten und ins Kino gegangen sind.

> Wir bitten, den für den Gazettenhumor bestimmten Zeitungssausschnitten kein Rückporto beizulegen. Es ist uns nicht möglich, darüber zu korrespondieren. Beiträge für diese Seite sollen mit dem Originalausschnitt aus der betreffenden Zeitung eingesandt werden.